



Der Staat, genauer dessen Behörden und Verwaltung, sind gefordert wie selten zuvor. Die anhaltenden Einschränkungen der Pandemie zwingen zum raschen Handeln und jeder Fehler fällt sofort auf.

Die Verwaltung ist vom gebotenen Tempo immer wieder überfordert und Mandatsträger müssen ihre Köpfe für offenkundiges Versagen hinhalten. Die verkrusteten Staatsstrukturen werden diese Zerreißprobe kaum überstehen, überfällige Reformen scheinen nun unausweichlich. Ob diese gelingen, ist eine andere Frage, der sich Hartmut Trier widmet (Seite 12).

Der Staat unter Effizienzdruck

Qualitätsverantwortliche sind zwar überwiegend nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt, müssen sich aber gleichwohl auf die Interpretation von Normen, Recht und Verordnungen verstehen. Dem Thema Produktkonformität, das mit zahlreichen EU-Verordnungen geregelt wird, widmen wir auch in dieser Ausgabe einen lesenswerten Beitrag von Ingolf Friederici (Seite 30). Er richtet den Fokus auf die jüngste Entwicklung im Bereich der Marktüberwachung, der sich auch sogenannte Fulfilment-Dienstleister wie Amazon & Co. nun nicht mehr entziehen können.

Last not least dürfen wir den frisch gewählten DGQ-Präsidenten Prof. Robert Schmitt präsentieren. Auch er beschäftigt sich in „Auf ein Wort“ mit Problemen und Lösungen für diese außerordentliche Zeit (Seite 58).

Eine kurzweilige Lektüre wünscht Ihnen

Foto: © Hanser/Hadrian Zett

Thomas Funck [thomas.funck@hanser.de]

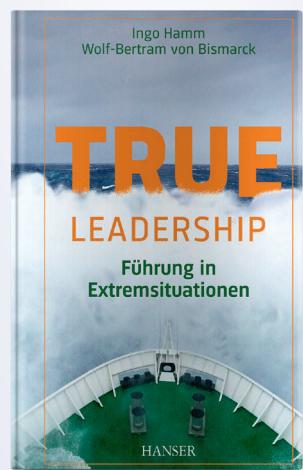
Struktur für schwere Zeiten



ISBN 978-3-446-46411-7 | € 49,99



ISBN 978-3-446-46166-6 | € 39,99



ISBN 978-3-446-46697-5 | € 27,99